

GOTTESDIENSTE IN DER NÄCHSTEN ZEIT

Ab 7.2.2021 sind wieder öffentliche Gottesdienste unter folgenden Auflagen erlaubt:

FFP2 Maske während des Gottesdienstes

2m Abstand in alle Richtungen

Desinfizieren der Hände

Nur Handkommunion möglich

St. Johann, Keplerplatz

Es gelten wieder die üblichen Gottesdienstzeiten.

Montag: 18:30 Uhr Hl. Messe

Dienstag: 08:00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag: 08:00 Uhr Hl. Messe

Freitag: 18:30 Uhr Hl. Messe

Samstag: 18:30 Uhr Hl. Messe

Sonntag: 08:00 Uhr Hl. Messe

09:30 Uhr Hl. Messe

18:30 Uhr Hl. Messe

Allerheiligste Dreifaltigkeit:

Alle Gottesdienste an den Sonntagen werden gestreamt und können so im Internet mitgefeiert werden.

<https://www.zumgoettlichenwort.at>

Hl. Familie:

Hier kommt es ab 14.2.2021 zu einer Änderung der Gottesdienstzeiten am SONNTAG:

Jeden Sonntag Hl. Messe um 08:30 und 10:00 Uhr

Montag und Samstag: 18:30 Uhr Hl. Messe

Glockenläuten in St. Johann

Ab jetzt werden in der Pfarrkirche die Glocken jeden Tag um 18:00 Uhr geläutet. Eine alte Tradition, dass sie zum Gebet einladen, aber auch, um einen Moment alles zu unterbrechen und sich auf den zu besinnen, der uns liebt.

Impulse in der Fastenzeit:

Allerheiligste Dreifaltigkeit: Liebe

Jeden Freitag 15:00 und 15:15 Uhr Fastenimpuls in der offenen Kirche

St. Johann: Freitags in der Fastenzeit, 15:00 Uhr ...aus Liebe...

Einmal in der Woche innehalten und 15 Minuten in der Kirche halten, lesen, denken, handeln und hoffentlich mit neuer Kraft wieder in den Alltag gehen.



PfarrAktuell

Pfarre Zum Göttlichen Wort

Eine Pfarre. Drei Gemeinden.

HL. VALENTIN, 14. FEBRUAR

Leben ohne Liebe ist nicht möglich.

Der Hl. Valentin auf den der Tag der Liebe zurückgeht, war Bischof in der italienischen Stadt Terni. Er war bei Heiden und Christen angesehen. Legenden erzählen davon, dass er Verliebten zur Ehe half, wenn Eltern oder andere ungünstige Umstände dagegensprachen.

Kaiser Claudius forderte, dass er sich vom Christentum abwenden sollte. Valentin weigerte sich und wurde einem römischen Beamten zur Hinrichtung übergeben. Die Legende erzählt, dass er die blinde Tochter seines Henkers heilte, woraufhin sich die ganze Familie taufen ließ. Valentin wurde daraufhin wegen seines Glaubens hingerichtet.

Schon 80 Jahre nach seinem Tod wurde das Valentins-Fest am 14. Februar gefeiert. Er muss wohl eine Vorzugsstellung unter den frühchristlichen Heiligen eingenommen haben, weil er Patron vieler wurde: der Bienenzüchter, der Jugend, der Liebenden und der Freundschaft, gegen Misereplage und Ohnmachtsanfalle, Gicht, ...



Bräuche zum Valentinstag

Mit Schokolade, Blumen und kleinen Geschenken zeigen wir einander, dass Liebe uns den Himmel auf Erden bereiten kann, ein Gefühl ist, das lebensspendend und lebensnotwendig ist.

Wie Valentin zu den Blumen kam

Die Legenden erzählen, dass Valentin frisch vermählten Paaren Blumen schenkte und Ehen, die er mit Gottes Segen bezeugte, unter einem guten Stern standen.

So freuen wir uns über diesen Heiligen und seinen Gedenktag und schenken wir ein gutes Wort als Zeichen der Zuneigung.

ASCHERMITTWOCH –

BEGINN DER ÖSTERLICHEN BUSSZEIT – QUADRAGESIMA (= VIERZIG TAGE)

Asche wurde schon im Alten Testament als ein Zeichen der Reue, der Buße von Menschen verwendet. Im Buch des Propheten Jona zog der König ein Bußgewand an und setzte sich in Asche. Ein Zeichen der Reue, weil er und sein Volk falsch gehandelt hatten nämlich den Menschen gegenüber die Liebe und die Sorge füreinander nicht gelebt hatten.

Wenn uns am Aschermittwoch das Zeichen der Asche auf die Stirn gegeben wird, mit dem Deutewort: **„Kehre um und glaube an das Evangelium!“** so ist dieses eine Erinnerung, dass wir die Zeit der 40 Tage nutzen sollen, dass in uns etwas neu werden, neu wachsen kann **„Liebe und Zuneigung zu den Menschen und zu Gott.“**

Im Hinwenden zu anderen zeigt sich etwas von Gott.

Im Sprechen von Trostworten und im Mut-Machen zeigt sich etwas von Gott.

Im sich zum Gebet Versammeln zeigt sich Gott.

Gottesdienste am Aschermittwoch, 17.2.2021 und Austeilung der Asche:

St. Johann: 08:00 Uhr und 18:30 Uhr

Hl. Familie: 18:30 Uhr

Allerheiligste Dreifaltigkeit:

12:00 **u** 18:00 Uhr Aschenkreuz in der Kirche
18:30 Gottesdienst

Die Asche sprach:

*Einmal war ich Glut, war ich Leben, Liebe, Leidenschaft – und jetzt? Jetzt bin ich Asche.
Ja, ich war einmal jemand – ich wurde bewundert, war angesehen, beliebt und gefragt.
Jetzt bin ich nur noch Asche.*

Da meldete sich Gott zu Wort und sprach:

Auf die Glut kommt es bei mir an.

Hast du geglaubt?

Hast du dich in Liebe verschenkt, verausgabt, hingegeben wie Jesus?

(Quelle unbekannt, frei nachherzogen)

Beim Überlegen, welche besonderen Tage es in der nächsten Zeit noch geben könnte, habe ich die Liste der internationalen Tage durchsucht und es ist mir immer eine bestimmte Art von Tagen ins Auge gefallen: sie alle sind mögliche Hinweise, wonach wir uns gerade jetzt sehnen. (Manche auch nur mit einem Augenzwinkern, ich lasse jetzt den Tag der Minzschokolade oder den Putze-dein-Bücherregal-Tag beiseite.)

12.2.: Tag der Umarmung

13.2.: Tag des Kusses

14.2.: Valentinstag

16.2.: Tu-einem-Griesgram-einen-Gefallen-Tag

17.2.: Tag der spontanen Nettigkeiten

20.2.: Tag der sozialen Gerechtigkeit

21.2.: Tag der Muttersprache

Manche aber können mir schon ein kleiner Richtungsweg für die Fastenzeit sein, mich daran erinnern, was Umkehren heißt. Aber auch mir Ideen geben, wie es konkret anzufangen ist. Der Tag der Sozialen Gerechtigkeit spricht da eine sehr deutliche Sprache:

2009 wurde dieser Tag von den Vereinten Nationen (UN) eingeführt, um an das Leitbild der sozialen Gerechtigkeit in Gemeinschaften und Nationen zu erinnern.

Soziale Gerechtigkeit ist die Voraussetzung für ein friedliches Zusammenleben aller Nationen und für die UN eine der wichtigsten globalen Ziele. Der Tag der sozialen Gerechtigkeit wird dafür genutzt, um auf Ungerechtigkeit innerhalb der Gesellschaft aufmerksam zu machen: Benachteiligungen aufgrund von Religion, Geschlecht, Behinderung oder ethnischer Zugehörigkeit dürfen nicht hingenommen werden.



Fabian Brand: Wind of Change **u** ein Fastenzeitbegleiter, Herder, **u** 10,30

Von Aschermittwoch bis Ostermontag **u** für jeden Tag eine Zeile aus einem bekannten Pop-Song. Die Texte laden ein zur Besinnung, spirituelle Anstöße begleiten durch den Tag. So kann die

Zeit bewusst gestaltet werden und Ostern als ein Fest des Neubeginns werden.